



BOSNIEN-HERZEGOWINA
Diplomübergabe für die über 200 Trainer.

FUAD KRIVAVAC



FUAD KRIVAVAC

nachrichten der mitgliedsverbände



BELGIEN

Fairplay gehört zu den Prioritäten

Mit einer Fairplay-Kampagne wird es möglich sein, alle betroffenen Parteien für das Problem der Aggressivität im Juniorenfußball zu sensibilisieren und dieses etwas abzubauen. Zu diesem Zweck wird versucht, einen Mentalitätswandel zu erreichen und damit die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass der Schwerpunkt auf eine bessere Ausbildung der Junioren gelegt werden kann.

Auf der Grundlage unserer Erfahrungen im Bereich des Fairplay und der Fairness haben wir eine Fairplay-Satzung erarbeitet. Diese enthält verschiedene Verpflichtungen, die von den Spielern, Trainern, Delegierten, Eltern, Fans und den übrigen im Juniorenfußball engagierten Personen eingehalten werden müssen. Die Klubs werden aufgefordert, diese Satzung in ihrem Stadion an einem gut sichtbaren Ort anzubringen.

Mit dieser positiven Botschaft des Belgischen Fußballverbands (URBSFA) soll den Zielgruppen dieser Kampagne bewusst gemacht werden, dass die Fussballausbildung und die Erziehung der Junioren in einer positiven Atmosphäre effizienter durchgeführt werden können.

Anlässlich der Fairplay-Tage der FIFA (27. und 28. September 2003) wird in den Medien auf nationaler Ebene sowie in allen Provinzen des Landes eine Kampagne lanciert. Für die Delegierten und/oder die Trainer von Juniorenmannschaften werden spezielle Schulungen veranstaltet. Die Delegierten und die Spieler werden eine Jacke mit dem Aufdruck FAIR-PLAY FAN und ein entsprechendes T-Shirt erhalten. Man wird die Junioren auffordern, ihr Fairplay-T-Shirt zu tragen, wenn sie vor der Begegnung ihrer A-Mannschaft ins Stadion einlaufen.

François Vantomme



BOSNIEN-HERZEGOWINA

Lizenz für Trainer

Im Olympischen Zentrum von Zetra fand die Diplomefeier für Trainer statt, die das UEFA-Trainerausbildungsprogramm erfolgreich abgeschlossen haben. 187 Trainer aus ganz Bosnien-Herzegowina erhielten die B-Lizenz, 28 schlossen die A-Stufe ab. Unter den Lizenzierten sind einige äusserst bekannte Personen anzutreffen, darunter der frühere Mannschaftsführer von Bosnien-Herzegowina, Meho Kodro, der jetzt die Juniorenmannschaft von Real Sociedad trainiert, sowie Kemal Hafizovic oder Dzevad Secerbegovic. Die Diplome wurden von NSBiH-Präsident Jusuf Pusina, Generalsekretär Munib Usanovic und Munir Talovic, Leiter des NSBiH-Trainerausbildungszentrums, überreicht.

Dank der Hilfe der UEFA und unseres Verbands können unsere lizenzierten Trainer ihre Fähigkeiten in die Praxis umsetzen, auch in Klubs ausserhalb von Bosnien-Herzegowina.

«Dieses Projekt wurde von der UEFA vor zwei Jahren lanciert und findet grossen Anklang. Ich hoffe, dass es äusserst erfolgreich sein wird», sagte der NSBiH-Präsident.

In Zusammenarbeit mit der UEFA-Abteilung Technische Ausbildung plant der NSBiH eine Trainerausbildung auf der Pro-Stufe.

Der Fortschritt der Ausbildungskurse wurde von Seiten der UEFA überwacht durch Zdenek Sivek (Tschechische Republik), Erich Rutemöller (Deutschland), Andreas Morisbak (Norwegen) und Gyorgy Mezey (Ungarn).

Fuad Kravavac



DEUTSCHLAND

DFB gründet «Fan Club Nationalmannschaft»

Der Deutsche Fussball-Bund hat mit seinem Partner Coca-Cola den «Fan Club Nationalmannschaft» ins Leben gerufen. Seit dem EM-Qualifikationsspiel zwischen Deutschland und Litauen am 29. März 2003 können die Anhänger dem «Fan Club Nationalmannschaft» beitreten. Anlass für diese Aktion war, wie DFB-Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder erklärt, «den Fans die Gelegenheit zu geben, sich zu organisieren und für eine tolle Atmosphäre in den Stadien zu sorgen.»

Die Idee kommt gut an. «Wenn unser Team mit einem eigenen Fan Club auftritt, der im Stadion nicht nur durch Mützen,

Schals und Fahnen zu sehen ist, sondern uns noch lautstärker als zuvor unterstützt – das wäre eine tolle Sache», sagt Rudi Völler. Sehr zur Freude des Teamchefs sind bis Ende April bereits rund 2500 Personen dem «Fan Club Nationalmannschaft» beigetreten. Als einmalige Prämie erhalten die ersten 5000 Mitglieder ein Starter-Kit mit einer DFB-Kappe, einem Fan-Schal und einem Coca-Cola-Pin.

Darüber hinaus wartet der «Fan Club Nationalmannschaft» mit weiteren Leistungen auf. So geniessen die Mitglieder zum Beispiel ein Vorkaufrecht auf Eintrittskarten für jedes Heim- und Auswärtsspiel des deutschen Teams. Sollten die Anhänger mit der Nationalmannschaft in die Fremde reisen, ist der DFB auch bei der Organisation der Länder-spielreise behilflich.

Niels Barnhofer



FINNLAND

Finnischer Pokalwettbewerb weckt mehr Interesse

Der finnische Pokalwettbewerb wird seit 1955 ausgetragen und stellt immer noch den kürzesten Weg dar, sich für einen UEFA-Wettbewerb zu qualifizieren. Neben dem Startplatz im UEFA-Pokal erhält der Gewinner EUR 17 000. Diese Saison nimmt eine Rekordzahl von 339 Mannschaften am Pokalwettbewerb teil (im Vergleich zu 294 Mannschaften 2002). Der Titelhalter FC Haka (Valkeakoski) hat die Trophäe bereits elf Mal gewonnen, danach folgen HJK (Helsinki) und Reipas (Lahti), mit je sieben Siegen.

Der finnische Pokalwettbewerb besteht aus acht Runden und beginnt am 1. April. Zum ersten Mal traten Ligaklubs bereits in der dritten Runde in den Wettbewerb ein, wodurch in kleinen Städten und Dörfern grösseres Interesse geweckt wurde. Die Halbfinalbegegnungen finden Anfang Oktober statt, und das Endspiel wird dann am



DEUTSCHLAND Fan Club Nationalmannschaft.

BONGARTS